

Gebiet bisher ergangenen zwei Verordnungen hat der Referent des Demobilisationsamtes, Herr Regierungsrat Dr. Syrup, in einer soeben in Carl Heymanns Verlag zum Preise von 2,— Mk. erschienenen Veröffentlichung erläutert.

Philosophische und volkswirtschaftliche Plaudereien. Unter diesem Titel hat Herr Marfels, Berlin SW 48, seine früher in der „Deutschen Uhrmacherzeitung“ erschienenen Aufsätze zusammengestellt. Im Buchhandel ist das Buch nicht erschienen. Wie uns der Verfasser mitteilt, ist er aber bereit, das Buch „allen denen zu geben, die zu den denkenden Menschen zählen, also nicht an der Oberfläche der Dinge kleben“.

Briefkasten.

Herrn B. in D. Ihr Ladenfräulein hat sich an der Hand durch eine Reibahle verletzt, weil sie diese verkehrt in die Schublade legte. Beim Aufziehen und Freimachen der Schublade drang die Reibahle in einen Finger, so dass dieser voraussichtlich steif bleiben wird. — Unseres Erachtens gehört Ihr Betrieb nicht zur Berufsgenossenschaft. Für den Unfall haften Sie nach den allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen nur dann, wenn Sie eine Fahrlässigkeit in irgendeiner Beziehung trifft. Aus Ihrer Darstellung ist eine solche Fahrlässigkeit nicht zu entnehmen. Der Unfall ist vielmehr durch eine Nachlässigkeit Ihrer Verkäuferin selbst hervorgerufen worden. Sie dürften daher zum Schadensersatz auch nicht herangezogen werden können.

Herrn O. W. in P. Sie haben Ihrem Kunden Reparaturen unter Nachnahme gesandt. Die Annahme wurde verweigert und das Paket ging verloren. Sie haften für den Wert der beiden silbernen Schlüsseluhren, den die Uhren am Tage der Uebernahme hatten, ohne Abzug der Reparaturkosten, da ja diese Ihnen verloren gegangen und dem Kunden nicht geleistet worden sind. Der Wert wird durch Sachverständige festgestellt. Kommt es zum Prozess, so fallen Ihnen die Kosten zur Last. Es blieb Ihre Sache, die Uhren unter Wert zu senden. Bei Nachnahmepaketen ersetzt die Post nur ebenso wie bei gewöhnlichen Paketen. Einigen Sie sich mit dem Kunden in Güte.

Herrn R. Sch. in J. Die Eingabe zur Reklamierung Ihres Gehilfen werden Sie inzwischen erhalten haben. Hoffentlich haben Sie Erfolg!

Frage- und Antwortkasten.

Fragen.

Anonyme Anfragen werden nicht berücksichtigt.

Frage 3775. Kann mir einer der Herren Kollegen Auskunft geben, ob ein dünnes Email-Zifferblatt von etwa 0,9 mm Dicke, aber mit starken Pfeilern, besser gegen Bruch bei Fall der Uhr geschützt ist, als ein starkes Zifferblatt mit etwa 1,1 mm Dicke, aber normalen Pfeilern? Ich habe dabei eine 19" Uhr mit 2 Pfeilern im Auge. F. K. in S.

Frage 3776. Vor dem Kriege bot der Uhrmacher Herr Franz Machazek, Marburg in Hessen, eine Zange an, die bei der Herstellung kleiner Bohrer Verwendung fand. Kann mir ein Kollege mitteilen, ob der Betreffende noch unter den Lebenden weilt? Post an den Herrn kommt weder zurück, noch erhalte ich Antwort. D. D.

Frage 3777. Es gibt ein Verfahren, wonach man kleine Hebelfederchen und andere kompliziert geformte, flache Stahlteile in der genauen Grösse auf Stahl wieder aufzeichnen kann, um diese dann ausarbeiten zu können. Wer gibt darüber nähere Auskunft? K. T.

Frage 3778. Zum Ostergeschäft möchte ich einige Inserate in hiesige Tageszeitung geben. Wer gibt mir einige Ratschläge über Text oder Erfahrungen? L. S.

Frage 3779. In meinem Besitz befinden sich eine Anzahl alter Weckerwerke, kann ich mit diesen noch etwas anfangen? A. Q.

Frage 3780. Wer kann mir ein vorteilhaftes Werkzeug zum Gehäuseausbeulen empfehlen? Ch. V.

Frage 3781. An einem alten englischen Hausuhrzifferblatt ist die eine Eckenverzierung abhanden gekommen. Wie kann ich mir diese am besten selbst wieder herstellen?

Antworten.

Wir bitten unsere Leser, sich recht rege an der Beantwortung der gestellten Fragen zu beteiligen.

Zur Frage 3755. (Nachträglich.) Ein einfaches Mittel, um fest-sitzende Glasstöpsel zu lösen, besteht darin, dass man einen Bindfaden einmal um den Flaschenhals legt, das eine Ende des Bindfadens in den Schraubstock spannt, bzw. von einer zweiten Person halten lässt, das andere Ende mit der einen Hand erfasst und dann mit der anderen die Flasche hin- und herbewegt. Der Flaschenhals wird dadurch erwärmt, dehnt sich entsprechend aus und gibt den Stöpsel frei.

Georg Küster, Hannover.

Zur Frage 3760. Trauerschmuck erhalten sie bei den Firmen: Otto Kamper sen., Leipzig, Schumann & Vahl, Weissenfels (Saale), und Jakob Kling, Mannheim.

Zur Frage 3765. Sie fragen, ob das Einbohren der Zapfen oder das Aufschlagen von Ersatzzapfen empfehlenswerter sei? Am besten

ist das Eindrehen einer neuen Welle, jedoch kann ich Ihnen auch das Aufschlagen der käuflichen Ersatzzapfen empfehlen, aber auch diese Arbeit erfordert, genau wie das Einbohren, etwas Routine. Bedingung ist, den Ansatz des abgebrochenen Zapfens ein wenig kürzen, sauber schlank drehen, das Loch im Ersatzzapfen gut reinigen, dann aufschlagen und passend drehen. Paul Kochanowski, Halle (Saale).

Zur Frage 3767. Um das Anlaufen von silbernen Uhren im Schaufenster zu verhüten, gibt es nur ein Mittel, und das ist der Warenschoner, denn Sie können doch auf keinen Fall die Uhren zapfenieren, wie es bei Kleinsilberwaren, Tafelaufsätzen u. dgl. üblich ist. Die Warenschoner oder Uhrenständer unter luftdicht verschlossenem Glasrahmen erhalten Sie in den Furniturenhandlungen. Sollte zur Zeit dort nichts darin zu haben sein, so kann ich Ihnen die Firma Bruno Hanke, Fabrik für Etalagen und Schaufenstereinrichtungen in Halle (Saale), sehr empfehlen; selbige wird Ihnen gern mit Entwürfen in geschmackvollen Dekorationsgegenständen unter Glas zur Verfügung sein. Wenn Sie grössere Kosten nicht scheuen, so dürfte der abrollbare Schaufenstervorbau in Betracht kommen; dadurch, dass durch den Vorbau die Waren darinnen hermetisch von der Strassenluft abgeschlossen sind, können Sie jederzeit die aus dem Fenster verlangten Waren sauber vorlegen und verkaufen, und wenn die Scheiben stets sauber gehalten werden, fällt es kaum auf, dass hinter der Schaufensterscheibe sich noch eine zweite Scheibe befindet. Paul Kochanowski, Halle (Saale).

Zur Frage 3769. Betreff Regulieren der Armbanduhren. Armbanduhren, die Schmerzenskinder im Beruf, lassen sich bei gutem Willen schon leidlich regulieren. Hauptsache ist Ordnung des Werkes, ganz enger Spiralverschluss und keine Klemmung der meist vorhandenen Radiumzeiger. Beobachten Sie die Uhr im Liegen, und ferner in der Lage mit der Krone nach unten. Dass die Unruhe gut abgeglichen wird, halte ich für selbstverständlich. Wenn Sie dies nur beachten, werden die Kunden schon zufriedengestellt werden. G. F.

Zur Frage 3770. Sprachen lernen. Es gibt heute solche Menge Sprachwerke, dass der Laie nicht unterscheiden kann, was tauglich ist. Am sichersten ist ein Kursus bei einem Sprachlehrinstitut. Da sind meistens auch Lehrer der betreffenden Nationalität, die die Aussprache gleich korrigieren können. Zum Selbstunterricht gehört Willen, eiserner Willen. Wer den hat, der greife ruhig zu Toussaint-Langenscheidt, Poehlmann oder Schliemann und suche nebenbei Verbindung mit einem die betreffende Sprache beherrschenden Ausländer. J. K.

Zur Frage 3771. Einen guten Gläserkitt stellt die Gummilösung dar, die man zum Reparieren der Fahrradschläuche benutzt. Natürlich müssen Sie Mass halten, sonst läuft Ihnen der Glasreif an. Nur ganz wenig mit dem Putzholz einführen, etwas trocknen lassen, und dann kann das Glas eingesetzt werden. J. M.

Zur Frage 3772. Bessere Reparaturzeichen sind meiner Ansicht nach Zeichen in Stenographie. Es gibt heute schon unzählige Uhrmacher, die sich der Kurzschrift bedienen. Da kann diese auch auf die Reparaturzeichen angewendet werden. Nummer, Name und Ort bedürfen eines so winzigen Fleckchens und ist der Wert dieser Zeichen so unendlich segensreich in jeder Beziehung, dass eben Reparaturzeichen in Stenographie nicht genug betont werden können. Wären solche Zeichen vor dem Kriege eingeführt worden, wieviel Tränen könnten gestillt werden. Denn nichts ist schrecklicher für die Angehörigen der Gefallenen oder Vermissten, als ohne Nachricht sein. Wippchen.

Zur Frage 3773. Betreff Korkringersatz. Dazu verwende ich ein Mittel, das ich im Felde an meiner eigenen Uhr ausprobiert habe und guten Erfolg gehabt hat. Aus einem Fensterputzleder schnitt ich mir einen 6 mm breiten Streifen ab. Will ich nun einen Pendant abdichten, so schneide ich mir von diesem Streifen ein kleines Quadrat ab, steche mit der Kornzange ein Loch hinein und stülpe dieses nun über die Welle, und zwar so, dass es gewissermassen einen kleinen Trichter darstellt. Das Leder fette ich reichlich mit Oel ein, und stopfe diese Dichtung so hinein, indem ich die Welle zur Hälfte einführe, nun die Dichtung mit der Kornzange eindrücke und dann die Welle ganz nachschiebe. Dadurch vermeide ich, dass sich das Lederflecken zwischen Kronenputzen und Pendantrohr klemmt. Das Leder ist so weich, dass man es besser einführen kann, als die Lederringe, die man in der Furniturenhandlung bekommt. Es geht übrigens schneller, als man sich die Sache vorstellt. Meine Uhr ist damit die ganze Kriegszeit versehen gewesen, und da ich die Gehäuse auch abgedichtet hatte, ist nur ein ganz minimaler Schmutz, der wahrscheinlich durch den nicht ganz korrekten Glasfalz eingedrungen war, zu entdecken gewesen. J. M.

Nr. 7 wird abgeschlossen:

Textteil
24. März vormittags 8 Uhr.

Anzeigenteil
27. März, mittags 1 Uhr.

Änderungen der laufenden Anzeigen bitten wir spätestens acht Tage vor Erscheinen der Nummer zu bewirken. Um die pünktliche Fertigstellung der „Uhrmacherkunst“ zu ermöglichen, müssen wir den Anzeigenteil schon früher drucken, wir können also später einlaufende Änderungen in Zukunft nicht mehr berücksichtigen. Die für die Schriftleitung bestimmten Zusendungen sind an die Schriftleitung der „Uhrmacherkunst“ (Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst) Halle (Saale), Mühlweg 19 zu richten.

Herausgeber: Zentral (Haupt)-Verband der Deutschen Uhrmacher, E. V. — Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle (Saale).
Schriftleitung: W. König in Halle (Saale).